

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Dresdner-Nachrichten, Dresden
Hauptredaktion: 20241
Kurs für Nachrichten: Nr. 20011
Schlüsselnummer: Hauptredaktion:
Dresden - U. 1., Marienstraße 22/28

Bezugspreis vom 1. bis 15. April 1930 bei täglich dreimaliger Zustellung frei Haus 1.70 Mk.
Bezugspreis für Monat April 5.40 Mk. einzd. 90 Pfg. Bezugspreis (ohne Postgebühren).
Einzelnummer 10 Pfg. Anzeigenpreis: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet; die ein-
seitige 30 mm breite Zeile 25 Pfg., für achtwöchig 40 Pfg., Familienanzeigen und Stellenangebote
ohne Rabatt 15 Pfg., außerhalb 25 Pfg., die 30 mm breite Reklamspalte 200 Pfg., außerhalb 250 Pfg.
Chiffregebühr 30 Pfg. Autorisierte Nachdrucke gegen Vorauszahlung

Druck u. Verlag: Eysch & Reichardt,
Dresden, Holzdorfer-Platz 10/11
Nachdruck nur mit schriftl. Genehmigung
Dresden, Nachr. 2. April 1930. Unveränderte
Schlüsselnummer werden nicht aufbewahrt

Sozialistischer Angriff gegen Hindenburg

Beginn der Aussprache im Reichstag

Breitscheid beschuldigt den Reichspräsidenten unverfassungsmäßigen Verhaltens

Stimmungsbild unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 2. April. Der Reichstag begann am Mittwochmittag 12 Uhr mit der Aussprache über die Regierungserklärung. Den Reigen der Debattierenden führte Dr. Breitscheid an, der eine teils weinerliche, teils hochtönend phrasenreiche und teils hemmungslos heftige Oppositionsrede hielt. Nach dem Ausschließen aus dem Kabinett Müller, für das sich die Sozialdemokratie bei Herrn Wiffell wird bedanken dürfen, ist der „Siegestrausch“ sehr bald verfliegen. Wer weiß, wenn man sich wieder einmal in Regierungskreisen sonnen kann, wer weiß, wie lange man auf die magere Oppositionsliste gesetzt wird, wer weiß, ob es überhaupt zu Renouveau kommt? All dies klang aus Breitscheids 15minütiger Rede sehr deutlich heraus. Es war fast mehr ein Nachruf auf das Kabinett Müller und eine Verteidigung für die sozialdemokratische Haltung, die zu seinem Sturz geführt hat.

Es war ein Schwanengesang auf die Große Koalition überhaupt und die Bereitwilligkeitserklärung, gegebenenfalls wieder zur Verfügung zu stehen. In drei Punkten setzte Breitscheid kritisch an. Zunächst einmal versuchte er, den Reichspräsidenten auf die Ohren zu nehmen, dem er seine so etwas wie Verfassungsbrechung vorwarf.

Die Herren Braun, Müller-Franken und Ebe, die bekanntlich bei Hindenburg aus- und eingehen, werden ihm für diesen unqualifizierten Angriff schlechten Dank wissen. Der zweite Punkt war ein Frontalangriff gegen die Grüne Front. Das liegt so in den Gewohnheiten der Sozialdemokratie, die noch immer nicht begriffen hat, daß das Schicksal der Arbeiterklasse weitgehend von den Möglichkeiten der Winternahrung abhängt.

Punkt 3 war dann die Außenpolitik. Hier hatte Breitscheid, der wieder einmal die Möglichkeit, Außenminister zu werden, hat dahinschwinden sehen, besonders große Befürchtungen.

„Neue Wege der Außenpolitik“: das Wort hat es ihm angetan, da er und seine Partei noch niemals bestritten haben, daß es höchste Zeit für Deutschland ist, mit den außenpolitischen Methoden der letzten Jahre grundsätzlich zu brechen.

Als zweiter Redner gab der Abg. Esser für die Zentrumsfraktion eine kurze, zustimmende Erklärung ab.

Es folgte der Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Schöls, der für die Außenpolitik seines Parteifreundes Curtius eine Lanze brach, die Unterstützung bei den in Aussicht genommenen Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft versprach und noch auf das Problem der Reichsreform hinwies, das nun endlich praktisch angefaßt werden müsse. Die Volkspartei wird genau so wie das Zentrum diese Regierung stützen.

Die Reichstagsdebatte wird heute nachmittags 3 Uhr abgebrochen und erst am Donnerstag fortgesetzt werden.

Sitzungsbericht

Berlin, 2. April. Auf der Tagesordnung steht die Besprechung der Regierungserklärung.

Abg. Dr. Breitscheid (Soj.):

Die sozialdemokratische Fraktion schließt sich voll und ganz dem Dank an, den der neue Reichskanzler in so ritterlicher Weise seinem Amtsvorgänger Müller ausgesprochen hat. Es war nicht leicht, in der Großen Koalition Parteien zusammenzubringen, deren einzelne Bestandteile in mehr als einer Beziehung auseinanderstrebten. Wir haben diese dornenvolle Aufgabe durch 1 1/2 Jahr erfüllt. Wir haben dabei Opfer gebracht, und wir haben es getan, weil wir die Gefahren kennen, die aus einem Abweichen von der parlamentarischen Linie entstehen müßten und entstehen müßten. Koalitionen helfen niemals etwas Endgültiges dar.

Es kann der Zeitpunkt kommen, wo dieselben Erwägungen, die für uns 1 1/2 Jahr lang bestimmend waren, wiederum Geltung gewinnen.

Die Sozialdemokratie als größte Partei des lebigen Reichstages und auch als größte Partei des nächsten Reichstages (Wachen und Widerspruch) wird, wie in der Vergangenheit, so auch in der Zukunft, immer bereit sein, eine Mitverantwortung zu übernehmen, solange sie es mit den von ihr vertretenen Ideen und mit den von ihr vertretenen Schichten für vereinbar halten kann.

Wir Sozialdemokraten waren bereit, der Regierungsvorlage über die Sanierung der Arbeitslosenversicherung zuzustimmen. Die Sozialdemokratie konnte aber den offen zu gebenden Leistungsbau nicht mitmachen, und so kam es zum Sturz der bisherigen Regierung. Die schnelle Bildung der neuen Regierung war möglich, weil schon zu Bedenken, des alten Kabinetts Vorbereitungen für das neue durch Intrigen und auf Hintertreppen gemacht wurden. Wir glauben nicht, daß Dr. Brüning in daran beteiligt war, aber andere Leute warteten im Vorzimmer des kranken Kabinetts auf den Moment, wo sie die Macht antreten konnten.

Im Sinne dieser Rede hat dann ein sehr hoher Herr eingegriffen. Damit ist der Verfassung eine Auslegung gegeben worden, die nach unserer Auffassung dem Sinn und Wortlaut dieser Verfassung nicht entspricht. (1)

Parteilosigkeit ist uns die Oppositionsstellung immer ausgezeichnet bekommen. Staatspolitisch gilt aber das in Man-geheim vom Führer der Deutschen Volkspartei gesprochene Wort: Auf die Dauer läßt sich nicht ohne und gegen die Sozialdemokratie regieren! (?) Der Zentrumspartei können wir den Vorwurf nicht ersparen, daß sie selbst den Weg verlassen hat, den kurz vorher ihre Führer Dr. Brüning in Köln der Volkspartei gegenüber mit großem Nachdruck als den Weg des Zentrums bezeichnet hatte.

Das jetzige Kabinett will nach außen hin dokumentieren: wir haben mit Dogenbergs Fraktion offiziell nichts zu tun. Ein echter Regierungsmann mag keinen Dogenberger leiden, doch seine Stimme nimmt er gern! (Weiterkeit.) Man hat von einem Kabinett der Frontkämpfergeneration gesprochen. Es handelt sich aber mehr um das Kabinett der „Grünen Frontkämpfer“. (Sehr gut! b. d. Soj.) Das Situationsprogramm der Grünen Front wird nicht der Landwirtschaft helfen, aber die Staatsfinanzen und die gesamte Wirtschaft in den Abgrund reißen. In dem Kabinett läßt der Mann, der vor kurzem hier erklärte, der Mittelstand verbitte sich, daß man ihm Steuererleichterungen verspreche, an die Regierung selbst nicht glaube. Dieser Abgeordnete Dr. Dredt ist jetzt in dieser Regierung Justizminister. (Weiterkeit.) Die Deutsche Volkspartei weiß, daß der neue Minister Treviranus das Ausschließen des Außenministers Dr. Curtius verlange und erst auf Hindenburgs Druck hin darauf vorläufig verzichtet hat. Treviranus, der jetzige Minister für die besetzten Gebiete, hat alles getan, um die Befreiung des Rheinlandes zu verhindern. Drei Herren, die Gegner der Ratifizierung des Youngplans waren, sitzen jetzt in der Regierung. Herr Schiele hat das Volksbegehren mit dem Justizausparagrafen unterschrieben. Er sitzt neben Justizausparagrafen. (Weiterkeit.) Reichskanzler Dr. Brüning droht immerfort, den Artikel 48 zur Durchführung seiner Pläne anzuwenden zu wollen.

(Bei Schluß der Redaktion dauert die Sitzung noch an.)

Die Deutschnationalen fordern

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 2. April. Es scheint, daß Teile der Abgeordneten in der deutschnationalen Fraktion neuerdings wieder den Wunsch haben, das Kabinett, in dem ihr Vertrauensmann Schiele sitzt, auch von den Deutschnationalen gebildet werden müsse.

Grundsätzliche Wendung der Agrarpolitik

Reichsminister Schiele begründet seine Mandatsniederlegung

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 2. April. Reichsernährungsminister Schiele hat am 31. März d. J. zur Begründung seines Eintritts in die Reichsregierung und der Niederlegung seines Reichstagsmandats an den deutschnationalen Parteivorsitzenden Geheimrat Dogenberg ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: „Bereits in unserer Unterredung am 28. März habe ich Ihnen dargelegt, welche Beweggründe mich zur Übernahme des Reichsernährungsministeriums im Kabinett Brüning veranlassen und an welche Voraussetzungen ich diesen Schritt geknüpft habe. Angesichts der immer bedrohlicher werdenden Notlage der Landwirtschaft, die sich u. a. in dem Osten zu einer unmittelbaren Gefährdung zahlreicher Existenzen in Stadt und Land verstärkt hat, hielt ich mich für verpflichtet, dem einmütigen von den landwirtschaftlichen Berufsorganisationen an mich ergangenen Verlangen nach Übernahme des Reichsernährungsministeriums im Kabinett Brüning zu entsprechen. Zudem erschien es mir als besondere Pflicht, dem persönlichen Wunsch des Reichspräsidenten Folge zu leisten.“

als Justizminister die in seinem Briefe an den Reichskanzler vom 18. März geforderte Hilfsaktion für die Landwirtschaft des deutschen Ostens durchzuführen.

Ich sehe mich hierzu um so mehr in der Lage, als ich nach den Verhandlungen, die der Regierungsbildung vorausgingen, die Möglichkeit von Maßnahmen für gegeben erachten muß, die geeignet sind, den Zusammenbruch der Landwirtschaft auszuhalten und eine grundsätzliche Wendung in der Agrarpolitik wirksam anzubahnen. Um diese Aufgabe bei den gegenwärtig gegebenen politischen Verhältnissen erfüllen zu können, bedarf ich der Handlungsfreiheit. Aus diesem Grunde und auch um der Partei und ihrer Reichstagsfraktion die in der Fraktionsgemeinschaft liegenden Bindungen abzunehmen, habe ich mich veranlaßt gesehen, mein Reichstagsmandat auszugeben und lege demzufolge auch mein Amt im Parteivorstand nieder.

Ich habe mich zu diesem Schritt nach über 16jähriger Zugehörigkeit zur alten konservativen und seit ihrem Bestehen zur deutschnationalen Reichstagsfraktion nach ernten Erwägungen entschlossen. Meinen politischen Freunden werde ich

für die deutschnationale Reichstagsfraktion wird in der Debatte voraussichtlich der Fraktionsführer Dr. Oberfahren eine kurze Erklärung abgeben, die, wie gesagt, in ihren Einzelheiten noch nicht feststeht.

Sicherlich dürfte die Erklärung jedoch folgende Fragen an die Regierung enthalten:

1. ob sie den deutsch-polnischen Handelsvertrag ablehne,

2. ob sie das Moratorium für die Landwirtschaft des Ostens gewähre,

3. ob sie die Baurate für das Panzerschiff B in den Etat einsetze und

4. ob sie dem Antrag des Reichstagsabgeordneten und jetzigen Reichsministers Treviranus entsprechend alle Maßnahmen Severings gegen die tschechische Regierung rückgängig machen werde.

Gegen 18 Uhr brachen die Deutschnationalen ihre Fraktionsführung ab. Um 4 Uhr werden die Beratungen wieder aufgenommen werden.

Auflösungsbefehl unterzeichnet

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Berlin, 2. April. (Eigene Meldung.) Die deutschnationale Fraktion hat durch ihren Vorsitzenden Oberfahren dem Reichskanzler sagen lassen, daß sie einen Antrag auf Vertagung der Abstimmung über die Mißtrauensanträge bis zum 14. April stellen wolle. Der Reichskanzler hat diese Mitteilung mit der Erklärung beantwortet, daß er sich auf diesen Vorschlag nicht einlassen könne. Entweder die deutschnationale Fraktion sorgt dafür, daß am Donnerstag die Mißtrauensanträge nicht angenommen werden, oder der Reichstag wird aufgelöst. Die Auflösungsorder ist bereits angefertigt und in den Händen Dr. Brünings.

Die endgültige Regelung der Arbeitslosenversicherung. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, sind die Regierungsparteien in Uebereinstimmung mit dem Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald und dem Reichsfinanzminister Dr. Woldenhauer dahin übereingekommen, daß die endgültige Regelung der Arbeitslosenversicherung noch vor der Sommerpause des Reichstags erledigt wird.

innerlich verbunden bleiben. In der festen Ueberzeugung, daß der erste Schritt zur nationalen Freiheit und zum wirtschaftlichen Wiederaufbau unseres Vaterlandes sowie zur sozialen Einigung unseres Volkes eine zielbewußte Agrar- und Ostpolitik ist, habe ich das mir angetragene Amt angenommen.“

Weiter hat der Reichsernährungsminister Schiele an den Vorsitzenden der deutschnationalen Reichstagsfraktion, den Abg. Oberfahren, ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: „Ich bitte im Verfolg meiner Äußerung am 28. März abgegebenen Erklärung der Fraktion in meinem Namen mitzuteilen, daß ich mein Mandat als Mitglied des Reichstages niedergelegt habe. Nachdem ich seit über 16 Jahren Mitglied des Reichstages in der konservativen und seit ihrer Gründung der deutschnationalen Fraktion gewesen bin, möchte ich den Abschied von der Fraktion nicht vollziehen, ohne meinen Dank für die mir bewiesene treue Kameradschaft zum Ausdruck zu bringen. In dem Ziele, in unserem Volke den Willen und die Kraft zur nationalen Befreiung lebendig zu erhalten, weiß ich mich mit meinen politischen Freunden ein. In den unerlässlichen praktischen Voraussetzungen für die Erreichung dieses Zieles geht aber, daß kein Mittel unangewendet bleibt, das auch unter den heutigen Verhältnissen angeht ist.“

den landwirtschaftlichen Berufsstand wieder leistungsfähig zu machen und so dem Landvolke überhaupt erst die Möglichkeit zu geben, fern von verwerflichem Kapitalismus und berufsständischer Nützlichkeit sich wirksam in den Dienst nationaler Befreiungspolitik zu stellen.

Einer solchen Aufgabe, deren Lösung die maßgebenden landwirtschaftlichen Berufsorganisationen von mir persönlich gefordert haben, konnte ich mich nicht entziehen. Ich glaube indessen, die Aufgabe nur übernehmen zu können, indem ich mich angesichts des außerordentlichen Notstandes in der Landwirtschaft und andererseits der besonders schmerzlichen Verhältnisse im Parlament die Handlungsfreiheit sichere und gleichzeitig auch der Fraktion die in der Fraktionsgemeinschaft liegenden Bindungen mir gegenüber abnehme.“

Sparmaßnahmen der Reichsbahndirektion Dresden

Die kommunistische Presse meldet, daß 1500 Eisenbahnbeamte und Arbeiter in Sachsen entlassen werden sollen...

Mitteilungen aus der Sitzung des Gesamtrates 1. April

Für die durch Einverleibung der Gemeinde Ludwigs in das Eigentum der Stadtgemeinde übergebenen 11 Grundstücke werden für hochbauamtliche und betriebamtliche Arbeiten im Rechnungsjahre 1930 zusammen 4914 RM. bewilligt...

Keine Änderungen in der Impfpflicht

Die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei teilt mit: Von einigen Aerzten werden in Sachsen Vorträge gehalten, in denen die Ergebnisse einer vertraulichen Beratung im Reichsgesundheitsrat über Erleichterung der Impfpflicht besprochen und das Publikum in den Irrtum verführt wird...

Ministerialdirektor Dr. Allen will nicht Oberbürgermeister von Leipzig werden. Eine Aufforderung, sich um den Leipziger Oberbürgermeisterposten zu bewerben, hat Ministerialdirektor Dr. Allen mit folgendem Schreiben abgelehnt...

Um das freierwerbende Grenzamt zu bemühen, wie wir erfahren, 70 Bewerber aus allen Teilen Deutschlands und der deutschen Sprachgebiete. Es befinden sich darunter nicht nur hervorragend bewährte Kirchenmusiker, sondern auch ausgezeichnete befähigte jüngere Kräfte...

Stadtvorordnetenitzungen am Montag. Vom April ab werden die Gesamtsitzungen der Stadtvorordneten nicht mehr Donnerstags, sondern Montags abgehalten.

Die Verbandsversammlung der Tapezierer-Finnung im Künstlerhaus ist noch bis einschließl. Sonntag täglich von 10 bis 9 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

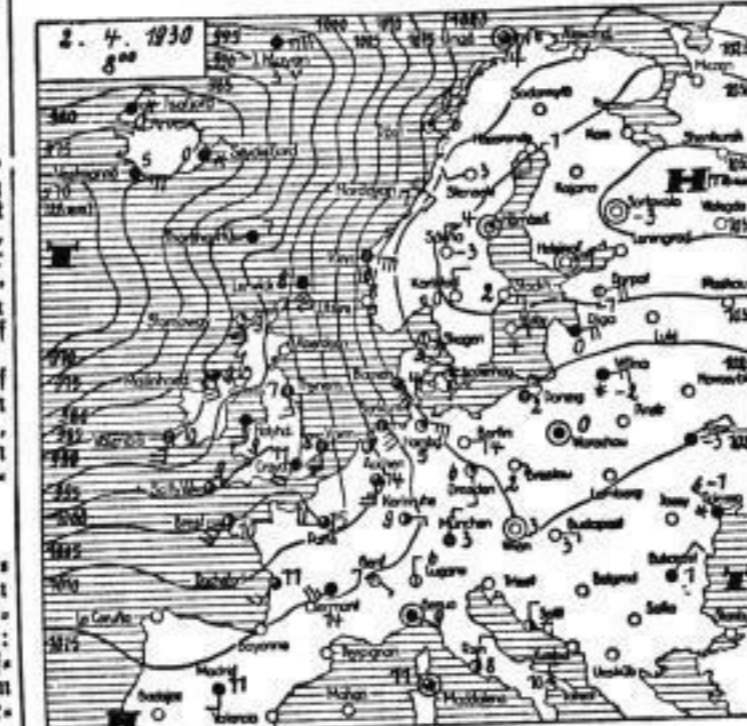
Einbrecher festgenommen. Am 22. März um 22. Uhr ist von Beamten der 7. Schutzpolizei in einem Geschäft in der Margarethenstraße ein Mann festgenommen worden...

Unfall auf der Jungfernschleife. Am Freitagvormittag, kurz nach 4 Uhr, wurde auf der Jungfernschleife, Ecke Döplerstraße ein 60 Jahre alter Radfahrer von einem anderen Radfahrer angefahren...

Ein roher Weisheitszahn Beechöhung der Erwerbslosen

Grimmitzschau. Auf eine Anzeige in einem hiesigen Blatte, wonach 100 Arbeiter für Straßenbau gesucht werden, lehte am Dienstagmorgen ein Strom von Fußgängern und Radfahrern nach dem Gasthof Wöfel bei Frankenhäusern ein...

Wetternachrichten vom 2. April



Zeichenerklärung: S Null, NI, NO2, O3, SO4, SW6, W7, NW9, W10, Sturm, Regen, Schnee, Groll, Hagel, Nebel, Dunst, Gewitter

Wetterlage. Deutschland befindet sich in der Übergangszone zwischen der umfangreichen atlantischen und westeuropäischen Depression sowie dem kräftigen ost- und nordosteuropäischen Hoch...

Table with columns: Station, Temperaturen (beginn, höchste, tiefste), Wind (Richtung, Stärke), Wetter (7 beim morg, über-, unter-, schnee-, regnet cm).

Dresden am 1. April 1930: Sonnenleuchtdauer 7,7 Stunden. Tagesmitteltemp. +9,0 °C; Abweichung vom Normalwert +2,0 °C.

Witterungsbedingungen. Bewölkung etwas verhärtet. Tagestemperaturen wahrscheinlich nicht so hoch als in den letzten beiden Tagen.

Table: Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse. Columns: Station, Elbe, Müritzer, Havel, Spree, Oder, Neiße, Suda, Dresden.

Sportsieg ohne Überanstrengung. Advertisement for MALTIVL featuring an illustration of a man and a woman, and text describing the benefits of the product for athletes.

Echt goldene Trauringe. Advertisement for Faust & Beyer, Johannstraße, Ecke Schloßgasse 8, featuring an illustration of a ring.

Die neuesten Modelle in Kleidern und Complots sind eingetroffen. Sonder Abteil.: Feine Maßanfertigung. Wollrath, Pragerstr. 20 I.

Kunst und Wissenschaft

Rundgebungen zum Tode Cosima Wagners

Der Reichskanzler hat anlässlich des Hinscheidens von Frau Cosima Wagner ihrem Sohne Siegfried Wagner in Wagnerth telegraphisch seine und der Reichsregierung herzlichste Teilnahme ausgesprochen.

Wie der Antl. Preussische Pressedienst mitteilt, hat der preussische Minister für Kunst und Wissenschaft, Kultus und Volksbildung, Dr. Grimme, anlässlich des Ablebens von Cosima Wagner folgendes Telegramm nach Bayreuth geschickt: „Die Nachricht vom Tode der von mir hochverehrten Frau Cosima Wagner erfüllt mich mit tiefer Trauer.“

Das Ableben Cosima Wagners hat in Italien lebhaft Anteilnahme erweckt, die in der Presse ihren starken Ausdruck findet. Die italienischen Blätter würdigen in ihren Kommentaren die Persönlichkeit und das Lebenswerk von Frau Cosima, heben besonders auch ihre erfolgreichen Bemühungen um die Erhaltung der Wagnerth Festspiele sowie um die Veröffentlichung der Memoiren Richard Wagners und um die Verbreitung seiner Werke hervor.

Auch die englische Presse veröffentlicht Bilder der Frau Cosima Wagner und würdigt in biographischen Aufsätzen die bedeutsame Rolle, die sie im Leben und Schaffen des großen Komponisten gespielt hat.

Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater

Opernhaus. Freitag, den 4. April, 6. Sinfoniekonzert Reihe A unter Leitung von Generalmusikdirektor Otto Klemperer mit Anton Bruckners 8. Sinfonie in G-Moll. — Die öffentliche Hauptprobe zu diesem Konzert findet am gleichen Tage vormittags 11.30 Uhr statt.

A und B) erfolgt bis mit Donnerstag, den 3. April, an der Opernhäusle (vormittags 10 bis nachmittags 2 Uhr). Der Eintrittskartenerwerb zu dem am 28. Mai im Opernhaus stattfindenden Konzert des New Yorker Philharmonie-Symphonie-Orchesters unter Leitung von Arturo Toscanini ist an der Opernhäusle, im Invalidenpark, Johannstraße, Verkehrsverein Hauptbahnhof und Reichshaus sowie bei der Konzertdirektion F. Ries, Seestraße, bereits im Gange.

Spieleplanänderung im Alberttheater. Wegen Erkrankung des Herrn Joe Brand muß der Spielplan für die laufende Woche wie folgt geändert werden: Sonnabend, 5. April, nicht „Verführung der Heiligen“, sondern „Aenschen im Osele“; Montag, 7. April, nicht „Verführung der Heiligen“, sondern „Hänslein Brau“.

Die Akademie der bildenden Künste begeht ihre 500. Jahrestage am Sonntag, 5. April, vormittags 11 Uhr, mit Lustspielern Sonnabend, 5. April, vormittags 11 Uhr, mit Musikdarbietungen eines Hilarquintetts der Staatsoper, einem Vortrag von Prof. Janachky und Vertändung der Musikgeschichten, Vortrag von Prof. Janachky und Vertändung der Musikgeschichten, Vortrag von Prof. Janachky und Vertändung der Musikgeschichten.

Schlusskonzert der Orchesterhalle. Ein „Großes Konzert“, ein großes Ereignis, ein großer Erfolg. Tschaikowskys Violinkonzert gehört zu den Spitzenwerken der Violinliteratur, ist aber in gewisser Hinsicht noch schwieriger, als ein literarisches. Wilhelm Roth, der sich schon wiederholt ausgezeichnet hat, spielte es ganz in der Art seines Lehrers Jan Dähmen mit klassischer Abgeschiedenheit und männlicher Wärme. Nicht alles kam ganz mühelos heraus. Man hört das Werk auch manchmal russischer, leidenschaftlicher. Dem dritten letzten Satz eine raffine Schlusssteigerung abzugewinnen, gelang auch Roth nicht ganz. Alles in allem aber eine reife, sichere, überlegene Leistung. Noch gefährlicher bei Platonisten, Orchester und Dirigenten ist das 3-Dur-Klavierkonzert von Brahms. Schon die ersten Akkordgruppen des Klaviers nach dem Hornruf im Orchester zeigten, daß in Karl Weib, der ebenfalls kein Unbekannter ist, ein echter Romantiker, ein Musikant aus fleischer Seele am Flügel lag. Der posthume Nachschlag, die Wichtigkeit und durchsichtige Arbeit seines Schicksals, die Wichtigkeit und durchsichtige Arbeit seines Schicksals, die Wichtigkeit und durchsichtige Arbeit seines Schicksals.

Die den Abend eröffnende „Suite im alten Stil“ für Streichorchester und Harle von Brandts Buga. War von der Harle in Folge der starken Beschlagung auch kein Ton zu hören, so wachte doch das reizvolle, feingearbeitete, nach alter Weise ein Konterino verwendende Werkchen Freude und Begehren. Nur in der Beileitung der Konzerte verriet die etwas derben Bläser und mitunter auch Teilt das Schülerorchester. Mit Genugtuung darf festgehalten werden, daß den in Schulkonzerten stets fürwärtigen Verfallsabzügen im Vereinshaus auf am Dienstagabend einmal vollste Berechtigung zukam.

Anton Bettelheim 7. In Wien starb der Literaturhistoriker Dr. Anton Bettelheim im 79. Lebensjahre. Die Literaturgeschichte und die biographische Forschung verdanken dem Verbliebenen eine Anzahl von Werken, die in glücklicher Vereinigung von Forscherarbeit und darstellender Kunst als Muster dienen. Zu seinen Hauptwerken gehören Biographien von Beaumarchais und Anagniner.

Ein Pariser Bach-Konzert. Unser Pariser Mitarbeiter dröhrt uns: Ein nicht nur für den Pariser Protektionismus, sondern auch für die Pariser Musikfreunde bemerkenswertes Ereignis war das Fekonzert, das der Pariser J.-E.-Bach-Verein zur Feier seines 25. Bestehens gestern im großen Poppel-Saal veranstaltete. Das Ereignis, mit dieser Rundgebung für den gottbegnadeten deutschen Meister aus dem engen Rahmen der sonst gewohnten reformierten Kirche aus Stelle in den weiten 3000 Personen fassenden größten und modernsten Pariser Konzertsaal zu geben, gelang in vollem Maße. Schon kurz vor Beginn des Konzertes war kein Platz mehr im Saale zu erhalten, und man stellte mit Erstaunen fest, daß der Name Bach hier fast noch stärker wirkt, als der sonst wie eine Zauberformel wirkende Name Beethoven. Wenn auch die musikalische Gesamtleitung noch manche Wünsche offenließ, wie es bei einem größtenteils aus Dilettanten zusammengesetzten Verein nicht anders zu erwarten ist, so ist doch der Eifer und die Hingabe aller Mitwirkenden, sowohl der Solisten wie der Chöre und besonders auch des Begründers des Pariser Bachvereins, des Dirigenten Gustave Bret, uneingeschränkt anzuerkennen. Auch das Sinfonieorchester von Paris zeigte sich seiner Aufgabe gewachsen. Das Programm enthielt im ersten Teil die Kantate Nr. 140 „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, das berühmte und sehr selten zur Aufführung gebrachte Konzert für drei Klaviere und Streicher in C-Dur, die Kantate Nr. 65 „Sie werden aus Saba kommen“ in C-Dur, die Kantate Nr. 60 „Nun ist das Heil und die große Errettung für Gott, Orchester, Chöre und Orgel. Hier konnte man die erst vor vier Wochen eingeweihte neue Orgel des Poppel-Saales, das größte und modernste Orgelwerk Frankreichs mit 120 klingenden Registern, hören.

Börsen- und Handelsteil

Bei lebhaftem Geschäft recht fest

Berliner Börse vom 2. April

Die Börse eröffnete heute in ausgesprochen fester Haltung. Das Interesse erstreckte sich insbesondere auf erhaltene Werte, wie D. G. Farben, AGO, Siemens, Vereinigte Stahlwerke, Phoenix...

Am Markt der unnotierten Werte

war die Tendenz etwas lebhafter. Es notierten: Bank für Kontenindustrie 125, Deutsche Petroleum 68, Duxer Vorarbeiten 70, Haber...

Dresdner Börse vom 2. April

Die Festigkeit Berlins übte auf die Unternehmungslust der hiesigen Börse gleichfalls einen belebenden Einfluss aus. Vorübergehendem Interesse begegneten namentlich Dividendenwerte, die Kursrückführungen von 2 bis 4 % und teilweise auch noch etwas darüber hinaus erzielten.

Dresdner Schnelkurse 1. bittiger angenommen. Bei Effektivwerten und Bahrtaktiken konnten Effektivwerte und Bahnanlagen abermals 2 und Wandere 1 gewinnen...

Dresdner Terminkurse vom 2. April

Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt 118 %, Braubank 158 %, bis 154 %, Commerz- und Privat-Bank 161 %, Darmstädter Bank 238 %...

Junge Aktien

Franciaer Aktien: Köpenicker Bierbrauerei 155. Papierfabrikation: Reinigte Strohhölz 197 1/2. Textilien: Zwischauer Baumwolle 5, Zwischauer Kammgarn 152, Rötiger Ledertuch 128 1/2.

Dresdner Börse vom 2. April 1930

Aktien-Kurse in Reichsmark-Prozenten. Anleihen in Reichsmark für 100 M. nom. Sachwertanleihen in RM. für angegebene Einheit. † = RM. für eine Mill. PM. § = RM. für 1 Million RM. * = Papiermarkkurs (Ohne Gewähr).

Main table containing various stock market listings including Staats- und Stadtanleihen, Brauerei-, Mals- u. Spritfabrik-Aktion, Transport-Aktion, Verschiedene Industrie-Aktion, Nähmaschinen- und Fahrrad-Aktion, Papier-, Papierstoff- u. Photograph.-Artikel-Aktion, Elektrische und Gas-Unternehm.-Aktion, Glasfabrik-Aktion, Maschinens- u. Metall-Ind.-Aktion, Bank- und Baugesellschafts-Aktion, Textil-Industrie-Aktion, and Ausländische Stadtanleihen.

Leipziger Kurse vom 2. April 1930 (ohne Gewähr). Table listing various stock prices such as 10% Sächs. Anl., 10% Erlb. Rnt. Feingold, etc.

Chemnitzer Kurse vom 2. April 1930 (ohne Gewähr). Table listing various stock prices such as Auerwald & So., Bachm. & Ladew., Chemn. Aktienap., etc.

Table listing various stock prices including Cröllw. Pap., Dermatology-Werke, Draht u. Kratzseil, etc.

Table listing various stock prices including Paradiesbetten, Penig-Maschinen, Penig, etc.

Table listing various stock prices including Korbhändler, Zucker, Körling's El.-W., Kr.-W. Sechs.-Th., etc.

Table listing various stock prices including Sonders. & Stier, do. Lit. B., Tüllfabr. Fritze, etc.

Table listing various stock prices including Reudener Ziegel, Richter, J. O., Riquet & Co., Rositzer Zucker, etc.

Table listing various stock prices including Freiburger, Bank für Mitteln., Bank f. Hdl. u. V., etc.

Table listing various stock prices including Thlr. Wollgarn, Tränken & Würker, Verein. Thür. Sal., etc.

Table listing various stock prices including Mahls & Gräser, Gebr. Paul, Reinstrom & Pils, etc.

Leipziger Börse vom 2. April

Die Effektenbörse tendierte in allen Gruppen fürsmäßig auf leiser Basis, brachte im übrigen aber nur ein kleines Geschäft...

Chemnitzer Börse vom 2. April

Die Börse war weiter auf einen leichten und zuverlässigen Ton gekommen, so daß die Aufwärtsbewegung der Kurse weitere Fortschritte machen konnte...

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns for location (in Berlin), date (2. April 1930), and exchange rates for various currencies like Holland, Buenos Aires, etc.

Amtliche Berliner Produktenkurse

Table listing prices for various commodities such as wheat, rye, and oil, with columns for quantity and price.

Deutscher Produktentendenz vom 2. April

Die angeführten Sofortmaßnahmen des Reichsernährungsministeriums mit dem praktischen Ziele der Sicherung der Nahrungsmittel...

Die Reichsbank am Quartalsstermin

Normale Terminsprüche — Dementsprechend gesteigerter Notenumlauf — Verminderung des Gold- und Devisenbestandes um rund 60 Mill. RM.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 31. März hat sich in der Ultimowoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks...

Die Bestände an bedeckungsfähigen Devisen um 64 Millionen auf 286,5 Millionen RM. abgenommen.

Der Discont der Reichsbank wird mit Wirkung vom 2. April von 4% auf 3,5% herabgesetzt.

Eintracht Brauwerke. Die Hauptversammlung fand im Zeichen harten Aktionärsdrucks und der erwarteten Schärfe...

Wagner-Kaufmann Textilwerke N.-O. in Wittenberg. Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1929 weist einen Verlust von rund 100.000 Reichsmark...

Waggonbau in Berlin. Die über 50 Jahre bestehende, sehr angesehene Arbeiter- und Betriebsratfabrik Julius Frig, Berlin, am Königsplatz 4...

Waggonbau in Berlin. Die über 50 Jahre bestehende, sehr angesehene Arbeiter- und Betriebsratfabrik Julius Frig, Berlin, am Königsplatz 4...

Waggonbau in Berlin. Die über 50 Jahre bestehende, sehr angesehene Arbeiter- und Betriebsratfabrik Julius Frig, Berlin, am Königsplatz 4...

Waggonbau in Berlin. Die über 50 Jahre bestehende, sehr angesehene Arbeiter- und Betriebsratfabrik Julius Frig, Berlin, am Königsplatz 4...

Waggonbau in Berlin. Die über 50 Jahre bestehende, sehr angesehene Arbeiter- und Betriebsratfabrik Julius Frig, Berlin, am Königsplatz 4...

Waggonbau in Berlin. Die über 50 Jahre bestehende, sehr angesehene Arbeiter- und Betriebsratfabrik Julius Frig, Berlin, am Königsplatz 4...

Waggonbau in Berlin. Die über 50 Jahre bestehende, sehr angesehene Arbeiter- und Betriebsratfabrik Julius Frig, Berlin, am Königsplatz 4...

Waggonbau in Berlin. Die über 50 Jahre bestehende, sehr angesehene Arbeiter- und Betriebsratfabrik Julius Frig, Berlin, am Königsplatz 4...

Berliner Kurse vom 2. April 1930

Large table containing various market indices and stock prices, including sections for Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Wertbeständige Anleihen, Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen, Ausländische Anleihen, and Transportwerte.